

2021-068 vom 07.07.2021

Kostenlose und digitale Nachhilfe in Zeiten von Corona

TU-Studentin für ehrenamtliches Projekt „Lern-Fair“ ausgezeichnet

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Deutschlandstipendiums hat der Stifterverband im Wettbewerb „Engagement hoch zehn“ ehrenamtliche Projekte von Deutschlandstipendiatinnen und -stipendiaten prämiert. Auch Jana Konkel von der TU Dortmund wurde für ihr Projekt „Lern-Fair“ ausgezeichnet: Dort vernetzt sie Studierende mit Schülerinnen und Schülern, die digitale Nachhilfe benötigen.

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 schlossen auch die Schulen – und viele Schülerinnen und Schüler standen dadurch vor großen Herausforderungen. Hier setzt das Projekt „Lern-Fair“ an: Über eine Online-Plattform bieten Studierende ehrenamtliche Nachhilfestunden an, die digital – zum Beispiel über Skype oder Zoom – stattfinden. „Wir möchten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, Bildungsziele und Lernerfolge zu erreichen – unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten“, erklärt Jana Konkel. „Bildungsgerechtigkeit ist das Hauptziel des Projekts.“ Die 19-Jährige studiert im zweiten Semester Lehramt für sonderpädagogische Förderung an der TU Dortmund und engagiert sich seit diesem Jahr bei dem Projekt.

Gegründet wurde das Portal kurz nach Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 von zwei Bonner Studierenden. Schon über Nacht hatten sich 50 Personen registriert, nach nur einer Woche gab es rund 1000 Anmeldungen. Im April 2020 erfolgte dann die Gründung des Vereins „Corona School e.V.“, der das Projekt „Lern-Fair“ betreibt. Mittlerweile sind dort 23.000 Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur 13. Klasse angemeldet.

Jana Konkel erfuhr über einen Freund von dem Projekt und gibt seit Anfang März einem Schüler aus Baden-Württemberg Nachhilfestunden in den Fächern Deutsch und Englisch. Mittlerweile ist sie die „Campus Representative“ des Vereins an der TU Dortmund, also hauptverantwortliche Ansprechpartnerin für alle TU-Mitglieder, die sich für das Projekt interessieren. Konkel hatte sich vor Beginn ihres Studiums im Oktober 2020 erfolgreich für das Deutschlandstipendium beworben und wird von der Artur-und-Lieselotte-Dumcke-Stiftung unterstützt. „Gerade in der Pandemiezeit bin ich sehr dankbar für die Förderung“, sagt die Lehramtsstudentin. Zusammen mit einer weiteren Deutschlandstipendiatin aus Paderborn nahm sie am Wettbewerb des Stifterverbands teil, der im Juni die zehn besten Projekte kürte.

Mit dem Preisgeld von 3000 Euro will der Verein die Webplattform weiterentwickeln und vor allem den Matching-Algorithmus verbessern, der die Studierenden mit den Schülerinnen und Schülern zusammenbringt. Aktuell werden vor allem noch ehrenamtliche Studierende gesucht: „Für die

Kontakt:
Adriane Palka
Telefon: (0231) 755-6473
Fax: (0231) 755-4664
adriane.palka@tu-dortmund.de

23.000 Schülerinnen und Schüler haben wir derzeit nur 15.000 Studierende, die Nachhilfe geben“, sagt Jana Konkel. „Zwar geben manche Studierende mehreren Personen Nachhilfe, aber um alle versorgen zu können, brauchen wir noch mehr Helferinnen und Helfer.“

Weitere Infos: <https://www.lern-fair.de/>

Bildhinweis: Jana Konkel hat mit dem Verein „Corona School e.V.“ ein Preisgeld von 3000 Euro für das Projekt „Lern-Fair“ gewonnen. Foto: Aliona Kardash/TU Dortmund

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Jana Konkel

jana.konkel@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 33.400 Studierende und 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.